Kirschsaft

Von Chibi_Isa

Kapitel 4: Heechuls Band

Kapitel 4: Heechuls Band

Hangengs POV

„Da hat sich das Hübschmachen ja gelohnt“, bemerkt Siwon sofort.
„Ja… wieso is er hier?“, frage ich dann.
„Er und seine Band sind gerade der aufgehende Stern in der Szene“, klärt Yesung mich auf. Was? Ist das wirklich wahr? Er is in ner Band?
„Und? Was spielt er?“, will Siwon unterdessen wissen.
„Nichts, er ist ein ausgezeichneter Sänger. Soll ich ihn mal holen gehen? Wir haben uns vorhin schon ein bisschen unterhalten“, erzählt mein Freund.
„Nein, hol ihn nich. Aber kennst du auch den anderen? Kangin?“, frage ich. Wenn Heechul jetzt auch noch herkommen würde, das wäre zu viel für mich. Eigentlich bin ich ja hier um zu entspannen, aber das ist jetzt völlig unmöglich.

„Ja, die beiden hängen dauernd zusammen, aber er is auch nett. Etwas ruppig vielleicht, aber nett“, versichert Yesung.
„Soll ich ihn wirklich nicht holen gehen?“
„Nein“, entgegne ich und schaue noch mal hinter mich. Just in diesem Moment schaut Heechul auch zu mir und unsere Blicke treffen sich. Sofort grinst er mir zu und setzt sich dann in Bewegung. Na, super, warum musste ich jetzt hinsehen?
„Herr Han, Sie haben mir ja gar nicht gesagt, dass Sie auch in ner Band sind“, begrüßt er mich dann und meine Freunde kichern sofort.
„Er is nich in ner Band. Is auch besser so. So einen unmusikalischen Holzklotz hat man noch nie gesehen“, macht Siwon mich ganz schön runter.
„Na, vielen Dank“, gebe ich zurück.

„Ach, was, lassen Sie sich doch nich ärgern. Ich bin mir sicher, Sie können auch irgendwas. Vielleicht tanzen oder so“, muntert Heechul mich auf, doch die anderen kichern wieder. „Kannst du auch abhacken. Er hat beim Abschlussball seiner Partnerin die Füße blau getreten“, muss Ryeowook dann auch noch das peinliche Ding ausgraben.
„Kein Wunder, wenn’s ne Frau war. Die können überhaupt nich tanzen“, verteidigt Heechul mich.
„Schön, dass wenigstens einer zu mir hält“, bemerke ich, während die anderen immer noch kichern. Ich sollte sie nie mit dabei haben, wenn ich mit einem potenziellen Date

spreche. Sie tun meiner Coolness überhaupt nicht gut.

„CHULIE, wir müssen auf die Bühne. Los komm“, wird Heechul dann von Kangin gerufen und verabschiedet sich mit einem Kuss auf meine Wange. Natürlich wird sie wieder rot und die anderen haben einen neuen Grund mich aufzuziehen.
„Ihr seid süß zusammen. Wie weit bist du mit ihm?“, will Yesung wissen, als wir dann vor der Bühne sind und Ryeowook und Siwon uns was zu trinken holen. Heechuls Band müsste gleich anfangen zu spielen.
„Da läuft nichts. Wir hatten ja noch nicht mal ein Date“, entgegne ich.
„Dann frag ihn doch“, antwortet er. Oh Mann, wer hat die alle mit ihren Ratschlägen bestellt? „Geht nich. Er hat so ne Aura“, erkläre ich.
„Ach ja, die Aura! Siwon hat schon vorhin am Telefon davon gesprochen. Soll ich Heechul mal fragen?“, bietet er an. Ja, sicher, dann komme ich mir vor, wie ein kleiner Teenager, der noch nie ein Date hatte.
Ich schüttle nur mit dem Kopf.

„Wie geht es in deinem Fall voran?“, will er dann wissen.
„Nicht gut, aber davon lass ich mich heute nich runterziehen. Schließlich hast du heute deinen großen Auftritt“, erwidere ich grinsend.
„Es is schon lange her, dass du mal zu nem Konzert gekommen bist“, bemerkt Yesung leicht traurig.
„Ich weiß, tut mir Leid, aber ich hatte immer so viel zu tun“, gebe ich schuldbewusst zurück. „Es war immer so langweilig ohne dich und ich… dacht schon, ich hätte dich irgendwie verloren“, antwortet er und schaue ihn erstaunt an.
„Hey, du verlierst mich doch nich. Wir sind seit der ersten Klasse befreundet und das bleibt auch immer so“, versichere ich und streiche über seine Wange.
„Finger weg!!!“, wird meine Hand sofort weg geschlagen. Ryeowook ist wieder da.
„Er gehört mir!“

„Reicht dir Heechul denn nich? Jetzt musst du auch noch die Freunde anderer Leute an graben“, witzelt Siwon und gibt mir mein Bier.
„Hannie darf das“, erklärt Yesung sofort und Ryeowook wirft ihm und mir einen bösen Blick zu.
„Ich hab ihn schon nich angefasst“, versichere ich.
„Will ich dir auch geraten haben“, erwidert Ryeowook noch leicht giftig, ehe ich mich seufzend zur Bühne umdrehe. Heechul sieht so toll und sein Outfit ist eh der Oberhammer. Aber als er dann anfängt zu singen is alles gelaufen. Mann, es hört sich noch besser an, als Yesung und das Lied an sich ist so schon toll.
„Das hätte ich ihm gar nicht zu getraut. Er macht euch ja ernsthaft Konkurrenz“, bemerkt Siwon sofort.
„Sag ich doch. Seine Band ist echt super. Die Zusammenstellung ist auch perfekt. Sie harmonieren so gut“, schwärmt Yesung sofort.

„Ihr harmoniert auch, also mach dich nich so runter“, verteidigt Ryeowook sofort die Band seines Freundes.
„Ja, aber nich so. Es ist fast so, als würden sie sich blind verstehen und immer genau wissen…“, fängt Yesung an.
„… was der andere tut oder tun will“, beende ich den Satz so selbstverständlich. Aber es ist wahr. Sie machen den Eindruck, als wären ihre Gedanken fest miteinander

verwoben. Was ist das nur?
„Genau, das mein ich“, bestätigt Yesung.
„Seit wann gibt es sie schon?“, möchte ich dann wissen.
„Puhhhh, ein paar Wochen. Vielleicht fünf oder sechs“, antwortet er und ich ziehe sofort eine Parallele. Genau da haben die Morde angefangen.

„Kanntest du sie vorher schon?“, frage ich weiter.
„Nein, sie sind wie aus dem Nichts aufgetaucht“, entgegnet Yesung.
„Was arbeiten sie unter der Woche?“, weiß wohl auch Siwon was ich gerade denke.
„Hm, ihr fragt Sachen. Kangin is glaub ich Sekretär, Sungmin, das is der Gitarrist, der arbeitet in ner Computerfirma, Leeteuk, das is der Bassist hält sich mit Modeljobs über Wasser, Kyuhyun, das is der zweite Sänger, is Musiklehrer und Heechul arbeitet in nem Klamottenladen“, klärt Yesung mich auf.
„Also denk ich zumindest. Sicher bin ich mir nich wirklich“

In nem Klamottenladen, hm, ich möchte ja zu gerne mal von ihm bedient werden.
„Hört sich ziemlich unverdächtig an“, bemerkt Siwon unterdessen.
„Ja, schon, aber vielleicht ist es genau das. Jetzt denken wir sie sind nicht verdächtig und in Wirklichkeit sind sie es trotzdem“, drücke ich mich vielleicht etwas unglücklich aus, aber ich glaube, er hats verstanden.
„Wir sollten die beiden also im Auge behalten“
„Na, toll, dass du mit dem einen so gut wie zusammen bist“, gibt Siwon zurück.
„Bin ich gar nich“, wehre ich mich sofort wieder. Was sollen diese Sprüche immer?

„Sagt mal, ihr glaubt doch nich ernsthaft, dass Heechul und Kangin etwas mit den Morden zu tun haben“, mischt Yesung sich dann ein.
„Irgendwie schon“, murmele ich.
„Ach, Unsinn. Ihr wisst, dass ich ne gute Menschenkenntnis habe und die Beiden könnten keiner Fliege was zu Leide tun“, ist er sich so sicher. Bin ich mir ja auch irgendwie, aber das Gefühl, dass sie trotz allem etwas mit dem Fall zu tun haben, das lässt mich einfach nicht los. „Ich muss jetzt mal nach hinten. Wir sehen uns später noch mal“, verlässt er uns dann, nachdem er noch ausgiebig mit Ryeowook geknutscht hat.

„Was meinst du dazu?“, will ich von Siwon wissen.
„Na ja, es stimmt schon. Yesung kann die Menschen meistens richtig einschätzen, aber was ist wenn sie gar keine Menschen sind?“, fragt er und ich verdrehe die Augen.
„Fängst du jetzt wieder mit deinen Vampiren an?“, gebe ich zurück.
„Ja, aber denk doch mal nach. Sie wissen über die Morde Bescheid. Wir treffen sie meistens nachts. Er trinkt immer einen Bloody Mary. Sie haben so eine Aura und besonders viel Farbe hat ihre Haut auch nich“, zählt er ein paar Punkte auf.
„Es gibt noch hundert andere Leute auf das, das auch zu trifft und sie sind auch keine Vampire. Außerdem gibt es so was gar nicht“, erkläre ich sofort.
„Wenn du meinst“, murmelt er nur.

„Ach, vergesst doch diesen dummen Fall mal für einen Abend und genießt die Bands“, bittet Ryeowook und wir stimmen lächelnd zu. Er hat ja Recht, wir sollten nicht schon wieder nur an die Arbeit denken und einfach mal relaxen.
Trotzdem ist es leichter gesagt, als getan, wenn hier potenzielle Verdächtige rumlaufen. Aber na ja, ich sollte es wohl erstmal versuchen.

„Na, Herr Han, ist Yesung ihr Freund?“, schrecke ich furchtbar zusammen, als Heechul mich plötzlich anspricht. Seine Band ist mittlerweile fertig und Yesungs Band auftritt.
„Ähhhm, ja, aber Ihre Band ist auch wirklich gut“, bemerke ich.
„Danke, aber sagen Sie doch Heechul, sonst fühl ich mich so alt“, klärt er mich auf. „In Ordnung. Wie alt bist du eigentlich?“, will ich dann wissen.